



Our future. Clean energy.

Halbjahresfinanzbericht

01. Januar bis 30. Juni 2011

A satellite photograph of the Earth, showing the Western Hemisphere. The Americas are visible in shades of green and yellow, surrounded by blue oceans and white clouds. The curvature of the planet is visible on the right side.

UNSERE ZUKUNFT
REINE ENERGIE

Highlights und Kennzahlen 2. Quartal 2011

Auftrag zur Errichtung einer Multi-Feedstock BioGas-Anlage in Deutschland

Neue Vorgaben zur Abfallverwertung erhöhen Marktpotenzial für BioGas-Anlagen

Erfolgreiche Übergabe der Geschäfte an neue Vorstandsmitglieder

BDI feiert 15-jähriges Bestehen

Erneuerbare Energie – Sinneswandel in der Politik zeigt Fortschritte

Energiegewinnung aus Abfallstoffen wird vermehrt gefördert

Ausgewählte Kennzahlen per 30.06.2011

Mio. €	Q2/2011	Q2/2010	Veränderung	Q1-Q2/2011	Q1-Q2/2010	Veränderung
Auftragsbestand (per ultimo)				22,2	25,1	-11,4%
Umsatzerlöse	9,2	9,1	+0,6%	17,4	19,9	-12,8%
National	0,2	0,0	–	0,7	0,0	–
International	9,0	9,1	-1,3%	16,7	19,9	-16,5%
EBIT	1,1	0,5	+121,1%	2,6	1,9	+40,8%
EBIT-Marge	12,5%	5,7%	–	15,1%	9,3%	–
EBT	1,3	0,7	+83,1%	2,9	2,1	+37,3%
EBT-Marge	13,9%	7,7%	–	16,4%	10,5%	–
Periodenergebnis (nach Minderheiten)	1,1	0,7	+53,2%	2,3	1,8	+27,5%
Bilanzsumme				84,5	90,1	-6,3%
Eigenkapital				54,5	61,0	-10,6%
Eigenkapitalquote				64,6%	67,6%	–
Cashflow aus operativer Tätigkeit				-1,0	-3,8	+73,2%
Anzahl der Mitarbeiter (per ultimo)				140	140	–

Inhalt

Brief des Vorstands	4
Geschäftsverlauf im Überblick	6
Konzernzwischenlagebericht	7
Marktumfeld	7
Umsatz- und Ergebnisentwicklung	11
Finanz- und Vermögenslage	12
Mitarbeiter	14
Forschung und Entwicklung	15
Die BDI-Aktie	17
Ausblick	17
Ereignisse nach Quartalsende	18
Zwischenabschluss	19
Anhang	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34
Bericht über die prüferische Durchsicht	35
Finanzkalender	37
Kontakt	38
Impressum	39

Brief des Vorstands

**Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

erfreulicherweise konnte BDI im ersten Halbjahr 2011 einen weiteren Millionenauftrag für den Bau einer BioGas-Anlage akquirieren. Dieser neue Auftrag von der deutschen ReFood GmbH & Co. KG, einem Unternehmen der SARIA Gruppe, ist ein weiterer Beleg für das gestiegene Interesse und große Marktpotenzial unserer Multi-Feedstock BioGas-Technologie. Wir sind damit unserem strategischen Ziel, das Geschäftsfeld BioGas neben dem Bereich BioDiesel-Anlagen zu etablieren, sehr viel näher gekommen. Die BioGas-Anlage, die für unseren Kunden in Deutschland gebaut wird und Ende des Jahres in Betrieb geht, wird jährlich aus rund 87 Tausend Tonnen Abfall – ausschließlich überlagerte Lebensmittel aus dem Lebensmitteleinzelhandel sowie Speisereste aus der Gastronomie – insgesamt 6,3 Mio. Nm³ BioGas produzieren.

Unsere Multi-Feedstock-Anlagen zeichnen sich durch eine extrem hohe Flexibilität bei der Verwertung unterschiedlichster Neben- und Abfallstoffe sowie durch eine sehr hohe Wirtschaftlichkeit aus. Davon konnte sich unser Kunde, die SARIA Gruppe, zuvor überzeugen. Das Unternehmen besitzt bereits mehrere Multi-Feedstock BioDiesel-Anlagen von BDI. Bei der Markteinführung unserer BioGas-Technologie auf einen bestehenden Kundenkreis zurückgreifen zu können, ist für uns ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.

Von unseren engen und langjährigen Kundenbeziehungen profitieren wir auch bei neuen Aufträgen für Multi-Feedstock BioDiesel-Anlagen. So hatte uns unser Kunde Argent Energy mit der Erweiterung einer bestehenden BioDiesel-Anlage beauftragt. Dieses Projekt wird ebenfalls noch in diesem Jahr übergeben. Unser Retrofit-Programm – die Optimierung bestehender Anlagen – ist auch für Betreiber fremder Anlagen von großem Interesse. Die hohe Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffen und die erwartete Verschärfung der europäischen BioDiesel-Norm werden den Bedarf an Modifikationen bestehender Anlagen weiter erhöhen.

Insgesamt hat sich das operative Geschäft der BDI in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit Umsatzerlösen in Höhe von rund 17,4 Mio. Euro und einer EBIT-Marge von 15,1% planmäßig weiterentwickelt. Mit einem Auftragsbestand von 22,2 Mio. Euro zum Stichtag sind unsere Kapazitäten in 2011 gut ausgelastet. Weitere Aufträge für BioDiesel- und BioGas-Projekte befinden sich derzeit in konkreten Verhandlungen.

Der Wechsel im Vorstand war für BDI ein bedeutender Schritt, den wir erfolgreich gemeistert haben. Die neuen Vorstandsmitglieder Dr. Edgar Ahn und Ing. Markus Dielacher haben ihre Aufgaben bereits vollständig übernommen und bilden zusammen mit unserem CFO Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner einen schlagkräftigen Dreivorstand.

Nach der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens in den vergangenen Jahren sind wir gut aufgestellt, um das erfolgreiche BDI-Kerngeschäft mit etablierten Produkten und Serviceleistungen im Bereich der BioDiesel- und BioGas-Produktion weiter auszubauen – auch unter den weiterhin schwierigen Marktbedingungen. Unser Fokus wird dabei vor allem auf den Zukunftsmärkten in Lateinamerika, in Osteuropa und der Türkei liegen. Gleichzeitig werden wir die Entwicklung zukunftsweisender Technologien zur Herstellung erneuerbarer Energieträger und der Gewinnung von Wertstoffen aus Abfall- und Nebenprodukten weiter vorantreiben. Wir wollen unseren technologischen Vorsprung und Wettbewerbsvorteil kontinuierlich ausbauen – auch durch die gezielte Akquisition von Unternehmen und Technologien, die unser Leistungsportfolio nahe am Kerngeschäft erweitern.

Die Förderung alternativer Energiequellen ist für unsere Energieversorgung und -sicherheit unerlässlich. BDI wird weiter mit Nachdruck an der Entwicklung und Vermarktung von Waste to Energy-Technologien arbeiten. Wir sind überzeugt, dass BioDiesel und BioGas als Bestandteile in einem zukunftsfähigen Mix Erneuerbarer Energien eine bedeutende Rolle spielen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm Hammer
Vorstandsvorsitzender
(bis 30.06.2011)



Helmut Gössler
Vorstand (bis 30.06.2011)



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner
Vorstand



Ing. Markus Dielacher
Vorstand (ab 01.07.2011)



Dr. Edgar Ahn
Vorstand (ab 01.07.2011)

Geschäftsverlauf im Überblick

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 haben sich die wichtigsten Kennzahlen der BDI – BioEnergy International AG im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt entwickelt:

Die **Umsatzerlöse** im 1. Halbjahr 2011 lagen mit 17,4 Mio. Euro rund 13% unter dem Vorjahreswert in Höhe von 19,9 Mio. Euro. Das EBIT (Ergebnis aus der operativen Tätigkeit) verbesserte sich durch Kosteneinsparungs- und Optimierungsmaßnahmen auf 2,6 Mio. Euro (Vergleichswert Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Die EBIT-Marge stieg von 9,3% auf 15,1%.

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) betrug 2,9 Mio. Euro und verbesserte sich somit um 37,3% gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 2,1 Mio. Euro.

Auch das **Periodenergebnis** (nach Minderheiten) konnte mit 2,3 Mio. Euro, nach 1,8 Mio. Euro im Vorjahr, gesteigert werden. Das daraus resultierende **Ergebnis je Aktie** belief sich auf 0,60 Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis je Aktie 0,47 Euro.

Das **Eigenkapital** lag mit 54,5 Mio. Euro trotz der Kapitalrückzahlung im Umfang von 10,1 Mio. Euro auf weiterhin sehr hohem Niveau – der Vergleichswert des Vorjahres ist 61,0 Mio. Euro. Die **Eigenkapitalquote** zum 30.06.2011 betrug 64,6%.

Zum 30.06.2011 beschäftigte BDI mit ihren verbundenen Unternehmen, wie zum Vergleichsstichtag des Vorjahres, 140 **Mitarbeiter**.

Der **Auftragsbestand** sicherte die Auslastung der Kapazitäten im Halbjahr und betrug zum 30.06.2011 22,2 Mio. Euro, nach 25,1 Mio. Euro im Vorjahr.

Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** belief sich auf –1,0 Mio. Euro, nach –3,8 Mio. Euro im Vorjahr.

Marktumfeld

Das derzeitige globale Wirtschaftswachstum wird vor allem von den Schwellenländern getragen, da diese bisher kaum von der Finanzmarktkrise und dem Konsolidierungsdruck für die Staatsfinanzen betroffen sind. Die griechische Schuldenkrise stellt allerdings laut Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) eine Gefahr für die gesamte Weltwirtschaft dar.

Der IWF erwartet, dass die Weltwirtschaft in diesem Jahr mit voraussichtlich 4,3 Prozent wachsen wird. Im April 2011 wurde noch ein Wachstum von 4,4 Prozent erwartet. Die großen Staatsdefizite in den USA oder Japan und die damit verbundenen Probleme könnten das Wachstum noch geringer ausfallen lassen.

Die Atomkatastrophe von Fukushima hat das politische Umdenken und gesellschaftliche Bewusstsein für die Bedeutung Erneuerbarer Energien weiter gestärkt. So beabsichtigt unter anderem die japanische Regierung, ihren ursprünglichen Plan zur Erweiterung des Anteils an Kernenergie aufzugeben und stattdessen den Ausbau von Erneuerbaren Energien zu fördern. Es ist zu erwarten, dass auch BioDiesel und BioGas als wichtige Bestandteile eines zukunftsfähigen Mix Erneuerbarer Energien von dieser Entwicklung profitieren werden.

Die weltweite BioDiesel-Produktion wird laut einer internationalen Studie des RNCOS (führendes Unternehmen für Marktstudien) bis zum Jahre 2013 um jährlich 15,5% steigen. Es wird erwartet, dass die diversen Anreizsysteme von Regierungen weltweit sowie die Errichtung zahlreicher neuer BioDiesel-Anlagen vor allem in Asien zu diesem starken Wachstum beitragen werden. Dementsprechend hat auch die Bereitschaft von Investoren und Finanzinstituten in BioDiesel-Anlagen zu investieren wieder zugenommen.

Neben Asien nimmt noch immer die EU eine Vorreiterstellung in der BioDiesel-Produktion ein – dicht gefolgt von den Vereinigten Staaten. Nach Brasilien sind die USA bereits heute der zweitgrößte Produzent von BioDiesel weltweit. Dies ist vor allem auf den großen Bedarf an Transporttreibstoffen zurückzuführen.

Sehr dynamisch hat sich der Markt für BioGas-Anlagen zur Verwertung industrieller und kommunaler Abfälle entwickelt: Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass viele Regierungen neue Abfallbestimmungen und Regelungen zur Förderung Erneuerbarer Energien – beispielsweise höhere Einspeisetarife oder Umwelt-Zertifikate – diskutieren oder bereits eingeführt haben.

Europa: Großes Marktpotenzial für BioGas-Anlagen

Durch die konsequente Klimapolitik der EU bleibt Europa einer der attraktivsten Märkte für BioDiesel- und BioGas-Anlagen: Bis 2020 sollen in Europa mindestens 16% an CO₂ eingespart und der Anteil an Erneuerbaren Energien von 29 auf 34% gesteigert werden – so die Zielvorgaben der

EU. Dabei zählt der zunehmende Einsatz von Biokraftstoffen im Verkehrssektor zu den wichtigsten Maßnahmen, die zur Einhaltung der Ziele des Energie- und Klimapakets ergriffen werden. Die EU setzt in ihren Mitgliedsstaaten für das Jahr 2020 einen Anteil von 10% Erneuerbarer Energien für den Verkehrssektor fest. Bislang liegt der Anteil Erneuerbarer Energien allerdings noch deutlich unter den angestrebten Zielen. Die hohe Abhängigkeit von einzelnen Rohstoffen und die erwartete Verschärfung der europäischen BioDiesel-Norm EN14214 werden den Bedarf an Modernisierungen bestehender Produktionsanlagen in Europa weiter erhöhen.

In immer mehr Staaten der EU wird der guten Bilanz der Treibhausgasemissionen von Biotreibstoffen aus Abfallmaterialien durch die Einführung eines „Double Count Systems“ Rechnung getragen. Treibstoffe, die aus Abfallstoffen wie beispielsweise Altspeiseöl oder tierischen Fetten gewonnen werden, werden demgemäß bevorzugt angerechnet. Während diese Regelung in den Niederlanden bereits länger in Kraft ist, hat nun auch die deutsche Regierung eine entsprechende Verordnung verabschiedet. Dies lässt erwarten, dass die Nachfrage nach Technologien zur Verwertung von Abfallstoffen zu Bioenergie auch in **Deutschland** weiter steigen wird. Es existiert außerdem ein Gesetzesentwurf, der die Stromeinspeisung für Strom aus Erneuerbaren Energien ab 2012 neu regeln soll. Mit der neuen BioGas-Referenzanlage in Deutschland ist BDI ab 2012 für den Wettbewerb in diesem Markt gut gerüstet.

Auch in **Spanien** ist die Abfallentsorgung zunehmend zu einem Problem geworden. BioGas-Anlagen mit der Multi-Feedstock-Technologie könnten eine effiziente Lösung dieses Problems bieten – Einspeisetarife wurden bereits eingeführt. Da allerdings bestehende Anlagen mit veralteter Technologie bislang nicht überzeugt haben, ist die Akzeptanz von BioGas-Anlagen noch gering.

Osteuropa und ehemalige GUS-Staaten: Zukunftsmärkte mit großen Rohstoffressourcen

In Osteuropa und den ehemaligen GUS-Staaten sind große landwirtschaftliche Reserven vorhanden. Die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie die verstärkte Förderung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen bieten in diesen Ländern ein attraktives Umfeld für BioDiesel- und BioGas-Anlagen. Da viele BioDiesel-Anlagen entweder unwirtschaftlich sind oder den gestiegenen Qualitätsanforderungen nicht mehr entsprechen, wächst auch hier die Nachfrage nach RetroFit.

In **Polen** wird der lokale Verbrauch an BioDiesel die installierte Kapazität in wenigen Jahren übersteigen. Staatliche Förderungen und ein akuter Energiemangel machen diesen Markt für BDI äußerst attraktiv. Für B2 (Beimengung von 2% BioDiesel zu Dieseltreibstoff) und höhere Beimischungen bestehen Steuerbefreiungen. Außerdem erwägt die Regierung, BioDiesel gänzlich von der Mineralölsteuer zu befreien. Auch die Nachfrage nach BioGas-Anlagen in Polen ist groß. Während der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen in der BioGas-Produktion durch hohe Preise wirtschaftlich weniger attraktiv ist, ist die Verwertung von Abfall bzw. Reststoffen durch hohe Einspeisetarife sehr interessant.

Aufgrund massiver Umweltprobleme wurde in **Russland** eine neue Direktive zur Mülltrennung herausgegeben. Die zukünftige Trennung macht das Sammeln geeigneter Rohstoffe für die BioDiesel- und BioGas-Produktion effizienter. Das öffentliche Gasnetzwerk in Russland kann derzeit nur 70% der Städte und 50% der Dörfer versorgen. Somit werden alternative Energiequellen, wie BioGas aus Abfallstoffen landwirtschaftlicher Betriebe, der Lebensmittelproduktion oder organischen Haushaltsabfällen, immer interessanter. Die großen landwirtschaftlichen Ressourcen des Landes machen auch BioDiesel-Anlagen, die Rapsöl als Rohstoff verwenden, wirtschaftlich attraktiv.

Die Regierung **Weißrusslands** hat beschlossen, sowohl die BioDiesel- als auch die BioGas-Produktion im Land zu erhöhen. Die vielen Spirituosenbrennereien des Landes bieten Multi-Feedstock-Anlagen der BDI ein hervorragendes Rohstoffangebot. Die Betreiber der Brennereien sind an einer effizienten Nutzung der Reststoffe interessiert – auch um einen Großteil der benötigten Produktionsenergie selbst generieren zu können. Insofern bestehen für BDI auch hier sehr gute Chancen, nach dem Auftrag im Dezember 2010 weitere neue Projekte realisieren zu können.

Auch in der **Ukraine**, in **Litauen**, **Estland** und **Tschechien** wurden neue Gesetze für den Einsatz Erneuerbarer Energien und feste Einspeisetarife diskutiert oder bereits verabschiedet, wodurch sowohl die Nachfrage nach BioGas-Anlagen, als auch nach Umbauten bestehender BioDiesel-Anlagen aus dieser Region gestiegen ist.

Nord- und Südamerika: Verwertung von Abfall- und Nebenprodukten gewinnt an Bedeutung

Im Gegensatz zur EU haben sich die Länder Nord- und Südamerikas bislang überwiegend auf die Bioethanol-Produktion konzentriert. Mittlerweile gibt es allerdings fast überall Beimischungsverpflichtungen für Biokraftstoffe. In vielen südamerikanischen Ländern sorgen die gestiegenen Kosten für Energie, neue Auflagen zur Abfallentsorgung sowie das große Rohstoffpotenzial außerdem für ein gestiegenes Interesse an BioGas-Anlagen.

Brasilien gehört zu den vier größten BioDiesel-Produzenten weltweit und nimmt aufgrund seiner großen Erfahrung bei Herstellung und Einsatz von Biotreibstoffen eine Pionierrolle ein. Der brasilianische Markt wird von BDI seit 2010 gemeinsam mit dem Joint-Venture-Partner Tecnal bearbeitet. Gemeinsam wird an der Entwicklung neuer Konzepte für die industrielle Multi-Feedstock BioGas-Technologie von BDI gearbeitet. Bislang wird BioGas in Brasilien vor allem mit Deponiegas, Kläranlagen und landwirtschaftlichen BioGas-Anlagen assoziiert. Die BDI-Technologie zur Verwertung von organischem Hausmüll, Lebensmittel- und Essensresten aus Restaurants und Grossküchen sowie von industriellen Rohstoffen aus Schlachthäusern, Rendering-Anlagen, aus Bioethanol-Fabriken oder Zuckerfabriken ist nahezu unbekannt und wird derzeit intensiv vermarktet.

Nach der Erhöhung von B4 auf B5 in 2010 strebt die brasilianische Vereinigung der BioDiesel-Produzenten (UBRABIO) eine graduelle Erhöhung der Beimischung auf B10 und in städtischen Re-

gionen auf B20 bis 2014 an. Derzeit beläuft sich die jährliche Auslastung der installierten Kapazitäten auf etwa 60%. In 2011 wird die BioDiesel-Produktion in Brasilien voraussichtlich bei etwa 2.300.000 Tonnen liegen. Es ist zu erwarten, dass potentielle Investoren von BioDiesel-Projekten die Verabschiedung neuer gesetzlicher Regelungen zur Erhöhung der Beimischungsverpflichtung abwarten werden. Als Mitglied der Interessensgemeinschaft UBRABIO wirkt BDI aktiv bei der Ausgestaltung der neuen Vorgaben für den Einsatz von BioDiesel – derzeit an der Ausgestaltung der Beimischungsquote (B5) – mit.

Auch in **Argentinien** ist geplant, die verpflichtende Beimischung auf B10 im Jahr 2012 zu erhöhen. Aufgrund der strengen Qualitätsvorgaben hat die ausgereifte Multi-Feedstock-Technologie von BDI einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietern – insbesondere im Bereich der Umrüstung und Optimierung bestehender BioDiesel-Anlagen.

Das Jahr 2011 begann für die Biokraftstoffbranche in den **USA** vielversprechend: Nicht nur der Blenders Tax Credit wurde für 2010 und 2011 rückwirkend wieder eingeführt, auch der im Jahr 2010 verabschiedete „Renewable Fuel Standard 2“ (RFSII) ist mittlerweile voll wirksam. Er schreibt die Beimischung von 2% „Renewable Diesel“ vor. Trotzdem betrug die produzierte Menge an BioDiesel im Jahr 2010 nur 300 Millionen Gallonen (ca. 1,14 Millionen Tonnen). Grund dafür ist, dass viele BioDiesel-Anlagen, in denen Pflanzenöl als Rohstoff verwendet wird, wenig wirtschaftlich sind, und umgerüstet werden müssten. Damit bleibt die USA ein interessanter Markt für BDI.

Obwohl die Verfügbarkeit industrieller organischer Abfälle den nordamerikanischen Markt auch für BioGas-Projekte interessant macht, bleibt der Markt aufgrund regional uneinheitlicher Regelungen für die Abfallentsorgung schwierig.

Asien: Neue Impulse für BioEnergy aus China

In vielen Ländern Asiens wird fossiler Diesel weiterhin von staatlicher Seite subventioniert, gleichzeitig diskutiert man die Förderung von Biokraftstoffen. Bislang konzentrieren sich die Hersteller auf den Export in die EU und die USA, wofür sich ausschließlich BioDiesel höchster Qualität eignet. Viele bestehende Anlagen in den asiatischen Ländern erfüllen die erforderlichen Qualitätskriterien allerdings nicht und müssten daher umgerüstet und optimiert werden.

Aufgrund geplanter gesetzlicher Abfallbestimmungen ist auch das Interesse an BioGas-Anlagen speziell für Haushaltsabfälle gestiegen. Dieser Rohstoff ist in den asiatischen Millionenstädten in großen Mengen verfügbar und die Erzeugung von BioGas wird als die umweltfreundlichste Lösung des Müllproblems erachtet. Der BioGas-Markt in **Korea** gilt als besonders vielversprechend. Durch das effiziente Sammelsystem und die hohe Bevölkerungsdichte fällt eine enorme Menge an Abfallstoffen aus Haushalten und Restaurants an. Ab dem Jahr 2013 wird die Entsorgung von Haushaltsabfällen ins Meer verboten. Die Regierung sucht dringend nach Alternativen zur Nutzung des Mülls und garantiert für den aus BioGas erzeugten „grünen“ Strom attraktive Einspeisetarife.

Die chinesische Regierung ist sehr interessiert daran, neue, umweltfreundliche Technologien zu etablieren. Davon zeugen immer mehr „grüne“ Vorzeigeprojekte und zahlreiche neue Umweltvorschriften und Förderprogramme. In **China** wurde mit 1. Februar 2011 erstmals eine BioDiesel-Beimischungsverpflichtung von 5% eingeführt. Aus Abfallölen produzierter BioDiesel wurde außerdem von der Verbrauchssteuer befreit. Daraus ergeben sich für die Multi-Feedstock-Technologie von BDI interessante Chancen auf diesem Markt, der aufgrund seiner Größe und des hohen Energiebedarfs des Landes enormes Potenzial bietet.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Umsatzentwicklung im Plan

Die Umsatzerlöse beliefen sich im ersten Halbjahr 2011 auf 17,4 Mio. Euro, nach 19,9 Mio. Euro im Vorjahr. Insgesamt sind die Kapazitäten der BDI für 2011 gut ausgelastet. Das After-Sales-Geschäft hat sich weiter stabil entwickelt. Die Verbreiterung der Produktpalette sowie die Intensivierung des Dienstleistungsgeschäfts werden die Abhängigkeit der BDI vom großvolumigen Projektgeschäft weiter reduzieren.

Neben neuen Aufträgen im Segment Feinvakuum-Destillation, wurde BDI im ersten Halbjahr 2011 mit der Erweiterung einer Multi-Feedstock-Anlage in Schottland sowie mit dem Bau einer BioGas-Anlage im deutschen Marl beauftragt. Damit beläuft sich der aktuelle Auftragsbestand zum 30.06.2011 auf 22,2 Mio. Euro (Vorjahr: 25,1 Mio. Euro) und stellt damit eine gute Basis für die Auslastung der vorhandenen Kapazitäten dar. Weitere Aufträge für BioDiesel- und BioGas-Anlagen befinden sich in konkreten Verhandlungen.

Konsequente Kostenpolitik führt zu EBIT-Anstieg

Das Ergebnis der operativen Tätigkeit (EBIT) belief sich auf 2,6 Mio. Euro, nach 1,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Durch weitere Kosteneinsparungen und Optimierungsmaßnahmen konnte die EBIT-Marge mit 15,1% auf ein sehr hohes Niveau gebracht werden (Vorjahr: 9,3%). Darüber hinaus setzt BDI permanent weitere strategische und organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Prozesse und optimalen Nutzung der Synergien im Unternehmensverbund um.

Die konservativ veranlagte Cash-Position der BDI führte zu einem Finanzergebnis in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 339). Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist auf den geringeren Cash- und Wertpapierbestand zurückzuführen. Des Weiteren beinhaltet das Finanzergebnis des Jahres 2010 einen außerordentlichen Zinsertrag eines ausländischen Finanzamtes in Höhe von TEUR 109.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro). Nach Abzug von Steuern wurde ein Periodenergebnis (nach Minderheiten) in Höhe von 2,3 Mio. Euro ausgewiesen, nach 1,8 Mio. Euro im Vorjahr. Dies entspricht einem Wachstum von 27,5%. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von 0,60 Euro (Vorjahr: 0,47 Euro).

Ausbau des Produktportfolios bietet Wachstumsperspektiven

Dank einer erfolgreichen Akquisitionspolitik ist es BDI gelungen, sich breiter aufzustellen und ihr Produktportfolio deutlich auszubauen. Große Fortschritte hat BDI bereits im Bereich BioGas gemacht: Mit einem Konzept zur Vermarktung und Errichtung von BioGas-Anlagen nutzt BDI die Technologie der Enbasys GmbH. Nach ersten Aufträgen im Jahr 2010 und einem Millionenauftrag aus Deutschland ist das Interesse an BioGas-Anlagen der BDI weiter gestiegen. Weitere neue Aufträge für BioGas-Projekte werden derzeit verhandelt.

Finanz- und Vermögenslage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanz- und Liquiditätsplanung der BDI basiert auf der Verantwortung sämtlicher Stakeholder gegenüber und verfolgt eine konservative Veranlagungspolitik. Derivative Finanzinstrumente kommen nur zur Währungsabsicherung zum Einsatz.

Eine starke Finanzposition ist insbesondere in Zeiten, in denen die Finanz- und Kapitalmärkte nur eingeschränkt funktionieren, ein entscheidender Faktor zur Sicherung der strategischen Handlungsfreiheit eines Unternehmens. Daher hat BDI für das Finanzmanagement folgende strategische Eckpfeiler definiert:

- Sicherung des hohen Cash-Bestands für weitere Akquisitionen und Investitionen
- Einen stabilen Cashflow aus operativer Tätigkeit
- Steuerung der Liquiditätsrisiken durch ein integriertes Risikomanagement
- Sicherung der finanziellen Stabilität und Flexibilität

Spielraum für weiteres Wachstum

Die Cashposition der BDI verblieb trotz der Kapitalrückzahlung im März 2011 in Höhe von 10,1 Mio. Euro weiter auf einem sehr hohen Niveau. So wiesen die Bilanzpositionen Wertpapiere und Liquide Mittel zum 30.06.2011 einen Wert von insgesamt 45,6 Mio. Euro (31.12.2010: 57,4 Mio. Euro) aus.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist die Bilanzsumme der BDI um 6,3% auf 84,5 Mio. Euro gesunken. Mit 54,5 Mio. Euro ist die Eigenkapitalausstattung der BDI weiterhin sehr stark. Die konservative Veranlagungs- und Akquisitionspolitik des Unternehmens soll die solide Eigenkapitalposition sichern und Spielraum für weitere Investitionen in Technologie, M&A-Aktivitäten sowie in Forschung und Entwicklung lassen.

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit betrug zum 30.06.2011 –1,0 Mio. Euro, nach –3,8 Mio. Euro im Vorjahr und hat sich damit deutlich verbessert. Die Veränderung des Cashflows ergibt sich aus der Veränderung des Working Capital und dem aktuellen Status der Kundenprojekte zum Stichtag.

Solide Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der BDI wies zum Stichtag im langfristigen Vermögen aktiviertes Know-how in Höhe von 5,0 Mio. Euro auf. Die Anteile an assoziierten Unternehmen beliefen sich per 30.06.2011 auf 9,7 Mio. Euro (31.12.2010: 9,7 Mio. Euro). Diese Position ist zurückzuführen auf die Beteiligung an der M&R Holding AG, Grambach, an der VTU Holding GmbH, Grambach sowie der BDI & Tecnal Tecnologia em Biodiesel Ltda., Brasilien.

Im Kurzfristigen Vermögen haben sich die Forderungen aus Fertigungsaufträgen von 6,4 Mio. Euro zum Jahresende auf 10,1 Mio. Euro erhöht. Sonstige Forderungen bestanden in Höhe von 2,9 Mio. Euro und enthielten geleistete Anzahlungen an Lieferanten in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Die Liquiden Mittel zum 30.06.2011 in Höhe von 14,4 Mio. Euro bestanden aus täglich fälligem Geld und Festgeldern zur Sicherstellung des kurzfristigen Finanzbedarfs.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 5,4 Mio. Euro (31.12.2010: 3,5 Mio. Euro).

Professionelles Projektmanagement zahlt sich aus

Dank des professionellen Projektmanagements der BDI wurden Risikovorsorgen nicht gänzlich benötigt und konnten aufgelöst werden. Die reibungslose Kommunikation, serviceorientierte Kundenbetreuung und der verlässliche Afters-Sales-Service der BDI haben sich ausgezahlt. Eine erfolgreiche ISO-Zertifizierung hat die hohe Qualität des BDI-Projektmanagements auch von offizieller Stelle bestätigt.

Die Rückstellungen und Abgrenzungen sanken mit 11,5 Mio. Euro um 8,8% im Vergleich zum 31.12.2010 und enthielten im Wesentlichen projektbezogene Rückstellungen, Abgrenzungen von noch nicht fakturierten Lieferungen und Leistungen, Prämien und Gewährleistungen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen blieben mit 6,9 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Akquisitionen stärken Marktposition der BDI

Die Akquisitionspolitik der BDI verfolgt eine Stärkung der Internationalisierung des Unternehmens sowie eine breitere Aufstellung der Kernkompetenzen. Das Portfolio der BDI soll schrittweise weiter vom Spezialanlagenbauer für die BioDiesel-Branche hin zum Komplettanbieter von industriellen Lösungen auch in anderen Industrien konsequent weiter ausgebaut werden.

Die bisher getätigten Akquisitionen ermöglichen der BDI als Komplettanbieter aufzutreten – die gesamte Wertschöpfungskette kann aus einer Hand angeboten werden. Die Ausschöpfung der vorhandenen Synergiepotenziale von BDI, ihren verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zeigt erste positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und soll weiter vorangetrieben werden.

Mitarbeiter

Zum 30.06.2011 beschäftigte BDI mit ihren vollkonsolidierten Unternehmen 140 Mitarbeiter und wies damit im Vergleich zum Vorjahresstichtag den selben Personalstand auf.

Für BDI sind ihre Mitarbeiter das größte Kapital. Insbesondere vor dem Hintergrund der Internationalisierungsstrategie des Unternehmens gewinnt die Qualifikation von Mitarbeitern eine immer bedeutendere Rolle. Entsprechend hat das Unternehmen Programme initiiert, die eine individuelle Förderung und die Schaffung eines optimalen Arbeitsumfeldes zum Ziel haben.

Im Rahmen des mit den strategischen Zielen des Unternehmens abgestimmten Personalentwicklungs-Programms erfolgt die Ausrichtung der Weiterbildungs-Konzepte und somit die Sicherstellung des erforderlichen Fachwissens. BDI ist Teilnehmer an Qualifizierungsverbänden ähnlich ausgerichteter Unternehmen mit dem Ziel Schulungs- und Weiterbildungs-Offensiven für die Mitarbeiter verstärkt anzubieten.

Schwerpunkte der Maßnahmen bilden vertriebsorientierte Schulungen sowie Trainings im Qualitäts- und Risikomanagement, Sprachintensivkurse für ausgewählte Personen, betriebswirtschaftliche Fortbildungen und Kommunikationsseminare.

Zur Sicherung des vorhandenen Know-hows der Führungs- und Schlüsselkräfte des Unternehmens wurde Anfang 2011 das Nachwuchsförderungsprogramm „Inspire BDI“ ins Leben gerufen.

BDI setzt darüber hinaus konsequent Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung ein, um alle Mitarbeiter bestmöglich zu unterstützen und optimale und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen. So ermöglicht BDI beispielsweise jedem Mitarbeiter monatlich eine kostenlose medizinische Massage und stellt einen Fitnessraum zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Im Mai 2011 hat der erste „BDI-Gesundheitstag“ stattgefunden. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten die Mitarbeiter an einem Wirbelsäulenscreening und einem Biofeedbackstresstest teilnehmen. Darauf aufbauend wird ein wöchentlicher Nordic-Walking-Workshop angeboten.

Im Rahmen der Zertifizierung zum Safety Certified Contractor (SCC** 2007) hat BDI im Februar 2011 ihr bereits eingeführtes Sicherheits- und Gesundheitsschutz-System erfolgreich unter Beweis gestellt. Mit der Ausstellung des Zertifikates wurde das konsequente Engagement in diesem Bereich positiv bestätigt.

Die Qualifikation der Mitarbeiter von BDI liegt insgesamt auf hohem Niveau. 45% der Angestellten sind Absolventen einer Universität oder Fachhochschule, rund 34% verfügen über einen AHS- oder BHS-Abschluss. Stolz ist das Unternehmen auch auf seinen hohen Frauenanteil von rund 40%. Zur optimalen Ergänzung der bestehenden Teams durch neue Ideen und spezielles Know-how stellt BDI des Weiteren verstärkt Quereinsteiger aus verschiedenen Branchen ein.

Forschung und Entwicklung

Die innovativen Technologien der BDI haben das Unternehmen zum Marktführer für Multi-Feedstock BioDiesel-Anlagen gemacht. Mit Investitionen in Forschung und Entwicklung will das Unternehmen auch künftig eine Vorreiterrolle einnehmen. Neben der intensiven Arbeit in haus-eigenen Forschungslabors kooperiert BDI dazu seit vielen Jahren erfolgreich mit Universitäten und Forschungseinrichtungen. Jährlich investiert das Unternehmen rund 10% des Umsatzes in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf rund 2 Mio. Euro.

Neben der Erweiterung ihres Produktportfolios arbeitet BDI weiterhin an der stetigen Verbesserung ihrer Verfahren im Hinblick auf eine Erweiterung der Rohstoffflexibilität und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit. Vorrangiges Ziel ist es, mit einer höheren BioDiesel-Qualität bereits vorausschauend die in Zukunft geforderten Qualitätsanforderungen und Normen zu erreichen, um den Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu halten.

Biofuels und neue Produkte

Zur weiteren Diversifizierung der Produktpalette arbeitete BDI im ersten Halbjahr 2011 in Kooperation mit der Tochterfirma UIC weiter intensiv an einem Gesamtverfahren zur **Herstellung von Monoglyceriden**. Dabei stand vor allem die Erweiterung der Rohstoffflexibilität hinsichtlich der Verwendung von freien Fettsäuren im Vordergrund. Darüber hinaus wurde mit der Überführung des neu entwickelten Produktionsverfahrens in ein kontinuierliches und hocheffizientes Anlagensystem begonnen.

Für den Bereich RetroFit – der Optimierung bestehender BioDiesel-Anlagen – wurde im Jahr 2010 ein Veresterungsverfahren entwickelt, das universell in bestehenden BioDiesel-Anlagen eingesetzt werden kann. Damit kann die Rohstoffflexibilität bei gleichbleibender BioDiesel-Qualität erhöht werden. Basierend auf dem dabei entwickelten einstufigen Veresterungsverfahren wurde in weiterführenden Untersuchungen das Potenzial einer Mehrstufenvariante untersucht. Die abgeschlossenen Untersuchungen zeigen, dass durch die Erweiterung auf ein **zweistufiges Veresterungskonzept** die bestehenden Einsatzmöglichkeiten des Multi-Feedstock-Standardprozesses von BDI erheblich ausgebaut werden können.

Im Rahmen eines Kooperations-Projekts mit einem namhaften skandinavischen Mineralölproduzenten, zur **Erforschung der Kälteeigenschaften von BioDiesel**, wurde im ersten Halbjahr 2011 die Korrelation zwischen Kälte- und Filtrationseigenschaften überprüft. In den europäischen Bio-treibstoff-Normungsgremien wird die Einführung neuer Qualitätsparameter zur Beschreibung und Beurteilung dieser Eigenschaften diskutiert. Basierend auf den eigenen Erfahrungen und brand-neuen Untersuchungsergebnissen, kann BDI in den entsprechenden Standardisierungsgremien wertvolle und praxisnahe Beiträge leisten.

Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe Biotreibstoffe des österreichischen Normungsinstitutes und die damit verbundene aktive Teilnahme von BDI an der Erstellung des BioDiesel-Standards im Auftrag des Europäischen Normungsinstitutes CEN bringen den Vorteil, dass neue Qualitätsansprüche frühzeitig bekannt werden und Verbesserungen bzw. Adaptierungen der BDI-Prozesstechnologie rechtzeitig entwickelt werden können. So stellt BDI sicher, dass ihre Kunden immer für die Anforderungen des Marktes gerüstet sind und der mit der BDI-Technologie erworbene Wettbewerbsvorteil aufrechterhalten bleibt.

Biomass-to-Liquid (BtL)

Die Umwandlung fester Lignozellulose – wie Holz- oder Stroh-Biomasse – zu flüssigen Energieträgern (Englisch: **Biomass-to-Liquid – BtL**) bietet die interessante Möglichkeit, eine nachhaltige regionale Energieversorgung im Mobilitätsbereich bei gleichzeitig reduzierter Treibhausgas-Emission zu gewährleisten. Mit der grundlegenden Erforschung der Umwandlungstechnik „Flüssigphasenpyrolyse“ hat BDI in den letzten Jahren bereits einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung einer innovativen und einfachen BtL-Technologie gelegt. Aufbauend auf diesen Ergebnissen liegt nun das Augenmerk auf der Entwicklung der nachfolgenden Prozessschritte zur Weiterverarbeitung der entstandenen Produkte.

Die Engineering- und Anlagenbautätigkeiten für das laufende Projekt **BioCrack**, das in Kooperation mit einem europäischen Mineralölkonzern durchgeführt wird, wurden im zweiten Quartal 2011 aktiv vorangetrieben. Die Inbetriebnahme der Pilotanlage in einer Mineralölraffinerie ist derzeit für Anfang 2012 vorgesehen. Die zum Patent angemeldete BioCrack-Technologie zeichnet sich durch die kombinierte Umsetzung von fester Biomasse mit schweren Mineralölen zu dieselartigen Treibstoffen aus.

Algenbiomassegewinnung und -verwertung

Gemeinsam mit der Universität Wien und der Technischen Universität Graz arbeitet BDI, in zwei von nationalen Förderstellen unterstützten Projekten, an der Entwicklung eines Prozesses zur Herstellung von Wertstoffen und Treibstoffen aus Algen. Mit der Expertise der BDI in der Entwicklung von Prozessen zur Verarbeitung von Algenöl zu normgerechtem BioDiesel ist es nun gelungen, eine Beteiligung an einem internationalen Demonstrationsprojekt mit EU Förderung zu erhalten. Das prestigeträchtige AllGas-Projekt konnte sich unter 14 europäischen Bewerbern durchsetzen und wird auf einer Fläche von 10 Hektar bis 2016 ca. 900 Tonnen Algenbiomasse pro Jahr produzieren. Das daraus gewonnene Algenöl wird in der BDI-Technikumsanlage bzw. in weiterer Folge in einer industriellen BDI-Anlage zu BioDiesel verarbeitet werden. Dieses Projekt ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Erweiterung des Rohstoffspektrums der Multi-Feedstock-Anlagen.

Die BDI-Aktie

Die europäischen Aktienmärkte waren im ersten Halbjahr 2011 vor allem von der Katastrophe in Japan und der Diskussion um weitere Hilfsmaßnahmen für die hoch verschuldeten europäischen Staaten belastet.

Nachdem die Aktie Anfang des Börsenjahres 2011 zunächst deutlich an Wert gewann, sank der Kurs nach der Kapitalrückzahlung in Höhe von insgesamt 2,65 Euro je Stammaktie im März deutlich. Ihren Höchststand erreichte die BDI-Aktie mit 22,90 Euro am 7. März 2011, der Tiefststand wurde am 23. Mai 2011 mit 15,60 Euro erreicht. Mit 16,55 Euro am 30. Juni 2011 schloss der Kurs der BDI-Aktie auf niedrigem Niveau. Die Aktienperformance der BDI spiegelt auch die Verunsicherung durch die Debatte um den Biokraftstoff E10 in Deutschland wider.

Die jährliche Hauptversammlung der BDI hat am 17. Mai 2011 beschlossen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Ausblick

Die Förderung alternativer Energiequellen, der sparsame Umgang mit Rohstoffen und die sinnvolle Verwertung von Abfallstoffen bestimmen derzeit die öffentliche und politische Diskussion. Das international gewachsene Umweltbewusstsein und die daraus abgeleiteten politischen Maßnahmen sichern die Zukunftsfähigkeit der BDI. Dennoch bleiben ausstehende Investitionsentscheidungen abhängig von der Verabschiedung nationaler Gesetze zur Besteuerung und Förderung von Biotreibstoffen.

BDI hat sich strategisch darauf ausgerichtet, ihre Kernkompetenz Waste to Energy auch künftig weiter zu stärken: Dabei stehen die Ziele „mehr Energie aus neuen erneuerbaren Quellen“ und „Sicherstellung einer höheren Energieeffizienz“ im Mittelpunkt.

Mit ihrer strategischen Neuausrichtung hat BDI die Weichen für neues Wachstum gestellt: Zu den neuen Produkten und Leistungen gehört unter anderem die BioGas-Technologie des Tochterunternehmens Enbasys. Neue Abfallbestimmungen machen den BioGas-Markt weltweit sehr attraktiv. Die Verarbeitung unterschiedlicher Rohstoffe mit Fokus auf Abfall- und Reststoffen hat sich bereits bei den BioDiesel-Anlagen von BDI bewährt. Dadurch kann das Unternehmen zur Vermarktung dieser Technologie auch auf einen bestehenden Kundenkreis zurückgreifen. Zur Bearbeitung von Zukunftsmärkten und um die großen Potenziale des BioGas-Marktes erfolgreich ausschöpfen zu können, hat das Unternehmen sein Vertriebsteam weltweit verstärkt.

Die fehlende Rohstoffflexibilität vieler Anlagen und die erwartete Verschärfung der Anforderungen an die Qualität des BioDiesels erhöhen außerdem den Bedarf an Überarbeitungen bestehender Anlagen weltweit. Das Marktpotenzial für das Retrofit-Angebot der BDI ist dementsprechend groß.

Zum weiteren Ausbau des Produktportfolios werden außerdem mögliche Akquisitionen geprüft, die das aktuelle Angebot im Bereich Waste to Energy sinnvoll ergänzen.

Mit den neuen Aufträgen aus Deutschland und Schottland beläuft sich der Auftragsstand zum 30.06.2011 auf 22,2 Mio. Euro. Weitere Aufträge für BioDiesel- und BioGas-Anlagen befinden sich in konkreten Verhandlungen. Mit der vorhandenen Projektpipeline ist die Basis zur Auslastung der Anlagenbau-Kapazitäten und zur Erzielung eines positiven Jahresergebnisses 2011 gelegt. Das Management erwartet mittelfristig, das Umsatzniveau der vergangenen Jahre wieder zu erreichen und strebt weiterhin eine jährliche EBIT-Marge von 10-15% an.

Ereignisse nach Quartalsende

Im Juli 2011 hat die BDI – BioEnergy International AG weitere 30 Prozent an der Enbasys GmbH, Spezialist für BioGas-Technologie, von den Gründern des Unternehmens erworben. Damit hält BDI nun 81 Prozent der Anteile an Enbasys.



Wilhelm Hammer
Vorstandsvorsitzender
(bis 30.06.2011)



Helmut Gössler
Vorstand (bis 30.06.2011)



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner
Vorstand



Ing. Markus Dielacher
Vorstand (ab 01.07.2011)



Dr. Edgar Ahn
Vorstand (ab 01.07.2011)

Zwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30.06.2011	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
Konzern-Geldflussrechnung	24
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	25
Anhang	26

Konzernbilanz zum 30.06.2011

Aktiva TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	715	826
Goodwill	7.829	7.829
Aktivierte Entwicklungskosten	5.043	5.114
	13.587	13.769
<hr/>		
Sachanlagen	2.108	2.196
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.710	9.692
Wertpapiere	31.238	32.117
	56.643	57.774
<hr/>		
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	437	665
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	10.061	6.363
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	7	39
Forderungen aus Ertragssteuern	70	175
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	2.853	3.320
Liquide Mittel	14.394	25.252
	27.822	35.814
<hr/>		
Summe Aktiva	84.465	93.588

Passiva TEUR	30.06.2011	31.12.2010
Eigenkapital		
Grundkapital	3.800	3.800
Rücklagen		
Kapitalrücklagen	33.769	33.769
Gewinnrücklagen	14.320	10.514
	48.089	44.283
Jahresergebnis	2.291	3.710
	54.180	51.793
Minderheitenanteile		
Minderheitenanteile ohne Kommanditisten	353	547
	54.533	52.340
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Abfertigungen	660	626
Rückstellungen für Pensionen	2.128	1.977
Passive latente Steuern	4.731	3.980
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.987	3.227
Sonstige langfristige Abgrenzungen	480	129
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	951	1.760
	11.937	11.699
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.020	4.548
Sonstige kurzfristige Abgrenzungen	4.032	4.731
Steuerverbindlichkeiten	1.440	1.578
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	21
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.713	3.257
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.401	3.531
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	26	258
Sonstige Verbindlichkeiten	1.363	11.625
	17.995	29.549
Summe Passiva	84.465	93.588

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	01.04. – 30.06.2011	01.04. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
Umsatzerlöse	9.173	9.120	17.391	19.938
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9	-18	9	26
Andere aktivierte Eigenleistungen	50	82	151	134
Sonstige betriebliche Erträge	607	855	1.856	1.567
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-3.471	-5.094	-7.281	-11.335
Personalaufwand	-2.593	-2.324	-4.782	-4.484
Abschreibungen	-271	-298	-539	-542
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.361	-1.806	-4.182	-3.440
Betriebsergebnis (EBIT)	1.143	517	2.623	1.864
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	87	-18	133	-121
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Zinsen	103	257	250	455
Finanzierungskosten	-62	-62	-147	-116
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.271	694	2.859	2.082
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-265	-114	-516	-429
Überschuss vor Kommanditisten	1.006	580	2.343	1.653
Ergebnisübertrag an Kommanditisten	0	0	-231	0
Periodenergebnis	1.006	580	2.112	1.653
Davon entfallen auf:				
Minderheitsgesellschafter	-103	-144	-179	-144
Anteilseigner der BDI AG	1.109	724	2.291	1.797
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	0,29	0,19	0,60	0,47
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	0,29	0,19	0,60	0,47
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert) in Stk.	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.04. – 30.06.2011	01.04. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
Periodenergebnis	1.006	580	2.112	1.653
Marktbewertung der Wertpapiere (AfS), brutto	162	113	132	300
Währungsdifferenzen	-1	3	-3	3
Latente Steuer	-40	-28	-33	-75
Summe sonstiges Ergebnis	121	88	96	228
Konzerngesamtergebnis	1.127	668	2.208	1.881
Davon entfallen auf:				
Minderheitsgesellschafter	-103	-144	-179	-144
Anteilseigner der BDI AG	1.230	812	2.387	2.025

Konzern-Geldflussrechnung

TEUR	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
Ergebnis vor Steuern	2.859	2.082
Anpassungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	539	542
Zinsenerträge	-240	-455
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	31	14
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge	-379	121
Cashflow aus dem Ergebnis	2.810	2.304
Veränderung Vorräte	228	-48
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-3.132	-3.887
Veränderung Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-915	-2.127
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	-1.009	-3.758
Steuerzahlungen	-33	-347
Erhaltene Zinsen	240	455
Nettocashflow aus der operativen Tätigkeit	-802	-3.650
Veräußerungserlöse aus Sachanlagen	23	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-282	-237
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	-1.509	-2.605
Veräußerungserlöse aus dem Finanzanlagevermögen (Wertpapiere)	2.476	0
Einzahlungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	125	0
Investitionen in das Finanzanlagevermögen (Beteiligungen)	-10	-6.103
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	823	-8.945
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-809	894
Ausschüttung an Gesellschafter	-10.070	-9.880
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10.879	-8.986
Veränderung des Finanzmittelfonds	-10.858	-21.581
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	25.252	36.968
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.394	15.387

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Jahresergebnis	Summe	Minderheiten	Gesamt-Eigenkapital
Stand 01.01.2010	3.800	43.839	17.915	2.539	68.093	16	68.109
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	2.539	-2.539	0	0	0
Gewinnausschüttung	0	0	-9.880	0	-9.880	0	-9.880
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	859	859
Gesamtergebnis	0	0	228	1.797	2.025	-144	1.881
Stand 30.06.2010	3.800	43.839	10.802	1.797	60.238	731	60.969
Stand 01.01.2011	3.800	33.769	10.514	3.710	51.793	547	52.340
Dotierung Gewinnrücklagen	0	0	3.710	-3.710	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	-15	-15
Gesamtergebnis	0	0	96	2.291	2.387	-179	2.208
Stand 30.06.2011	3.800	33.769	14.320	2.291	54.180	353	54.533

Anhang

für den Konzernzwischenabschluss zum zweiten Quartal 2011

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2011 für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 der BDI – BioEnergy International AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), erstellt.

Der vorliegende Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 zu lesen. Die dort enthaltenen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Zwischenabschlüsse des Jahres 2011.

Berichtswährung ist der Euro, der auch funktionale Währung der BDI – BioEnergy International AG ist. Die Zahlenangaben im vorliegenden Konzernabschluss und in den Erläuterungen werden auf die nächsten Tausend gerundet („TEUR“) angegeben, sofern keine abweichende Angabe erfolgt. In den Tabellen können aus rechentechnischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, %) auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2010. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind im Zwischenlagebericht oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten.

Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist stark abhängig vom Fertigstellungsgrad, den Projektabschätzungen und der Anzahl der Anlagenbauprojekte der Gesellschaft zum Ende der Zwischenberichts-Periode.

Der Geschäftsverlauf der BDI – BioEnergy International AG unterliegt im Allgemeinen keiner Saisonalität.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Neue von der Europäischen Union übernommene Standards und Interpretationen

Eine Reihe von Änderungen von Standards sowie Interpretationen wurden publiziert und von der Europäischen Union übernommen. Die Auswirkungen dieser Regelungen auf den Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft sind nicht wesentlich und werden daher im Detail nicht dargestellt.

Fertigungsaufträge und Umsatzrealisierung

Fertigungsaufträge werden, sofern die Voraussetzungen der IAS 11 vorliegen, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode (Percentage-of-Completion) bilanziert.

Nach der Teilgewinnrealisierungsmethode werden die aufgewendeten Herstellungskosten zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlags unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie als Umsatzerlöse ausgewiesen. Der Fertigstellungsgrad wird im Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zum erwarteten Gesamtaufwand ermittelt (Cost-to-Cost-Methode). Zu erwartende Auftragsverluste sind durch Rückstellungen gedeckt, die unter Berücksichtigung der erkennbaren Risiken ermittelt werden. Von den Forderungen aus Fertigungsaufträgen werden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Ein daraus gegebenenfalls resultierender negativer Saldo für einen Fertigungsauftrag wird als erhaltene Anzahlung passiviert.

Bei Projekten, deren Auftragsumfang vorrangig aus Engineering mit/ohne Lieferung von Teilen des Prozessequipments besteht, wird der Fertigstellungsgrad gemäß Value Added der erbrachten Leistung ermittelt (Meilensteinmethode). Bei Erreichen eines definierten Meilensteins werden gemäß diesem der Projektfortschritt und dadurch der Umsatzerlös sowie der Teilgewinn ermittelt.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Konzernanteil	Einbeziehungsmethode
UIC GmbH, Alzenau	100%	Vollkonsolidierung
BDI do Brasil Participações Ltda., São Paulo	100%	Vollkonsolidierung
Enbasys GmbH, Grambach	51%	Vollkonsolidierung
BDI & TECNAL Tecnologia em Biodiesel Ltda., São Paulo	45%	At Equity
M&R Holding AG, Grambach	26%	At Equity
M&R Industrial Solutions GmbH, Grambach	26%	1
M&R Automation GmbH, Grambach	26%	1
M&R Automation GmbH, Erfurt	26%	1
M&R Automation Canada Inc., Toronto	26%	1
AutomationX GmbH, Grambach	13,0%	1
aX grid solutions GmbH, Grambach	13,0%	1
automationX (Schweiz) GmbH, Solothurn	10,4%	1
automationX Industrial Solutions Inc., Vancouver	2,47%	1
eposC process optimization GmbH, Grambach	10,4%	1
Alicona Imaging GmbH, Grambach	12,74%	1
Alicona Corporation, Bartlett	12,74%	1
Alicona UK Ltd., Sevenoaks	12,74%	1
Alicona Korea Pacific Co. Ltd., Seoul	12,74%	1
Alicona SARL, Les Ulis	12,74%	1
VTU Holding GmbH, Grambach	25,0025%	At Equity
VTU Engineering GmbH, Grambach	25,0025%	2
VTU Technology Technologieentwicklungs- gesellschaft m.b.H., Grambach	25,0025%	2
Deutsche VTU-Engineering GmbH, Frankfurt	25,0025%	2
VTU Energy GmbH, Grambach	15,0015%	2
Proionic GmbH, Grambach	16,6267%	2
Excellence Gesellschaft für Wertschöpfung mbH, Ingelheim	7,50075%	2
VTU Engineering Italia Srl, Bozen	25,0025%	2

1) über den Konzernabschluss der M&R Holding AG einbezogen

2) über den Konzernabschluss der VTU Holding GmbH einbezogen

Im laufenden Geschäftsjahr sind die Lignosol Technologie GmbH & Co KG, Grambach sowie die Lignosol Technologie GmbH, Grambach aus dem Vollkonsolidierungskreis der BDI – BioEnergy International AG ausgeschieden. Aus der Endkonsolidierung der beiden Gesellschaften per 31. März 2011 resultiert ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 661, welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten ist.

Segmentberichterstattung

Die Darstellung der Segmente erfolgt nach Geschäftsbereichen (Segmente) und Regionen (Angabe zu geographischen Gebieten):

Segmente 2011	Angaben zu geographischen Gebieten 2011
BioDiesel-Anlagenbau	Österreich
Feinvakuum-Destillation	EU (ohne Österreich)
BioGas-Anlagenbau	Restliche Welt

Die Segmentierung nach Geschäftsbereichen entspricht dem internen Berichtswesen von BDI, UIC GmbH und Enbasys GmbH. Die Verrechnung zwischen diesen Segmenten erfolgt grundsätzlich auf drittüblicher Basis.

Die Segmentierung nach Regionen erfolgt nach dem Sitz des Kunden. Das EBIT wird ebenfalls nach diesem Kriterium verteilt, wobei die Fixkosten und Abschreibungen analog zu den erzielten Ergebnissen aus den Projekten mit den Kunden zugeordnet werden.

Segmentierung nach Geschäftsbereichen

01 – 06/2011 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	14.141	2.030	1.220	17.391
EBIT	2.890	-11	-256	2.623
Finanzergebnis	98	8	-3	103
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	133	0	0	133
Abschreibungen	219	206	114	539
Segmentvermögen	76.596	5.489	2.380	84.465
Segmentsschulden	26.480	1.159	2.293	29.932
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	238	43	1	282
Anteile an assoziierten Unternehmen	9.710	0	0	9.710
Mitarbeiter	104	30	6	140

01 – 06/2010 TEUR	BioDiesel- Anlagenbau	Feinvakuum- Destillation	BioGas- Anlagenbau	Gruppe
Umsatzerlöse	16.839	3.071	28	19.938
EBIT	2.382	-247	-271	1.864
Finanzergebnis	340	0	-1	339
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-121	0	0	-121
Abschreibungen	290	206	46	542
Segmentvermögen	81.912	6.335	1.919	90.166
Segmentsschulden	25.509	1.711	1.977	29.197
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	210	23	4	237
Anteile an assoziierten Unternehmen	8.856	0	0	8.856
Mitarbeiter	105	29	6	140

Angabe zu geographischen Gebieten

01 – 06/2011 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	734	6.930	9.727	17.391
EBIT	37	1.481	1.104	2.623
Abschreibungen	52	201	286	539
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	133	0	0	133
Buchwert des Vermögens	69.936	11.151	3.378	84.465
Schulden	26.725	2.577	630	29.932
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	239	43	0	282

01 – 06/2010 TEUR	Österreich	EU (ohne Österreich)	Restliche Welt	Gruppe
Umsatzerlöse	0	17.605	2.333	19.938
EBIT	0	1.408	455	1.864
Abschreibungen	0	457	85	542
Anteile am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-121	0	0	-121
Buchwert des Vermögens	78.497	10.756	913	90.166
Schulden	26.600	1.809	788	29.197
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	214	23	0	237

Eigenkapitalmaßnahmen

Die in der 4. Ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2010 beschlossene Kapitalrückzahlung an die Aktionäre in Höhe von EUR 2,65 je BDI-Aktie ist im März 2011 erfolgt.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Zum 30.06.2011 bestanden für die Gesellschaft keinerlei Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse.

Zum Stichtag 30.06.2011 haben inländische Kreditinstitute Garantien für Anzahlungen, Vertragserfüllungen und Gewährleistungen für die Gesellschaft übernommen. Als Besicherung für derartige Garantien wurden Bankguthaben von TEUR 1.410 und Wertpapiere von TEUR 1.500 verpfändet.

Ereignisse nach dem Quartalsende

Die Gründer der BDI – BioEnergy International AG Wilhelm Hammer, CEO, und Helmut Gössler, CTO, sind mit Auslaufen der Vorstandsverträge zum 30. Juni 2011 aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Mit Wirkung zum 1. Juli 2011 hat der Aufsichtsrat der BDI – BioEnergy International AG Ing. Markus Dielacher und Dr. Edgar Ahn als neue Vorstände bestellt. Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner wird als Chief Financial Officer weiterhin den kaufmännischen Bereich der BDI – BioEnergy International AG leiten. Die Expertise der Gründer und Hauptaktionäre wird dem Unternehmen auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Im Juli 2011 hat die BDI – BioEnergy International AG weitere 30 Prozent an der Enbasys GmbH, Spezialist für BioGas-Technologie, von den Gründern des Unternehmens erworben. Damit hält BDI nun 81 Prozent der Anteile an Enbasys.

Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen zählen die Gesellschafter, die assoziierten Unternehmen sowie die Mitglieder der Organe der BDI – BioEnergy International AG.

Der Umfang der gegenseitigen Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

An BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 06/2011	01 – 06/2010
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Miete, Aufwand für Forschung und Entwicklung	398	334
VTU Holding GmbH und Tochtergesellschaften	Planungsleistungen	492	484
M&R Holding AG und Tochtergesellschaften	Lieferungen und Leistungen	127	377
Griss & Partner, Steir. Wirtschaftstreuhand GmbH & Co KG (2010)	Rechts- und Steuerberatung	37	61
Aufsichtsräte	Aufsichtsratsvergütung	31	20
Vorstände	Vergütungen	200	221
Herr Hammer, Herr Gössler, Herr Dr. Koncar	Lizenz- und Patentzahlungen	687	800

Von BDI verrechnete Lieferungen und Leistungen:

TEUR	Bezeichnung	01 – 06/2011	01 – 06/2010
PDC Verfahrenstechnische Entwicklungsgesellschaft m.b.H.	Verwaltung	85	74
VTU Holding GmbH und Tochter- gesellschaften	Leistungen	25	5

Sämtliche Lieferungen und Leistungen werden in fremdüblicher Höhe verrechnet.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 37w Abs. 2 Ziff. 3 des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes in Verbindung mit § 87 Abs.1 Ziff. 3 des österreichischen Börsegesetzes erklärt der Vorstand der BDI – BioEnergy International AG hiermit, dass der vorliegende Halbjahresfinanzbericht 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie derzeit in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Grambach, am 5. August 2011



Wilhelm Hammer
Vorstandsvorsitzender
(bis 30.06.2011)



Helmut Gössler
Vorstand (bis 30.06.2011)



Mag. Dagmar Heiden-Gasteiner
Vorstand



Ing. Markus Dielacher
Vorstand (ab 01.07.2011)



Dr. Edgar Ahn
Vorstand (ab 01.07.2011)

Bericht

über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der BDI – BioEnergy International AG, Grambach, für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2011, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Interim Financial Reporting“, wie dieser in der EU anzuwenden ist, liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine zusammenfassende Beurteilung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsfüblichen Grundsätze sowie der International Standard on Review Engagements (ISRE) 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst die Befragung, in erster Linie von für das Finanz und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standards 34 „Interim Financial Reporting“, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Hinweisende Ergänzung

5. Ohne unsere Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen eine Beteiligung an der M&R Holding AG zu einem Buchwert in Höhe von EUR 4.080.545,51 sowie eine Beteiligung an der VTU Holding GmbH in Höhe von EUR 5.628.149,70 ausgewiesen wird. Das darin enthaltene Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 145.360,16 basiert auf dem geprüften Konzernabschluss zum 31. März 2011 der M&R Holding AG sowie auf der ungeprüften Konzernberichterstattung der VTU Holding GmbH.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 öBörseG sowie § 37w dWpHG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht (Konzernzwischenlagebericht) enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält auch die von § 87 Abs 1 Z 3 öBörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 5. August 2011

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Werner Krumm

PwC INTER-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Finanzkalender

31.03.2011	Veröffentlichung Geschäftsbericht
12.05.2011	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011
17.05.2011	Ordentliche Hauptversammlung 2011, Graz
11.08.2011	Zwischenbericht zum 2. Quartal 2011
29. – 31.08.2011	9th SCC Small Cap Conference
10.11.2011	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011

Kontakt

BDI – BioEnergy International AG
Parkring 18
8074 Grambach
Austria
T +43 - 316 - 4009 - 100
F +43 - 316 - 4009 - 110
www.bdi-bioenergy.com
bdi@bdi-bioenergy.com

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 11. August 2011 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der BDI – BioEnergy International AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der BDI – BioEnergy International AG und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von BDI – BioEnergy und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt BDI – BioEnergy hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber

BDI – BioEnergy International AG
Parkring 18
8074 Grambach
Austria
T +43 - 316 - 4009 - 100
F +43 - 316 - 4009 - 110
www.bdi-bioenergy.com
bdi@bdi-bioenergy.com

Firmenbuchgericht: Landes- als Handelsgericht Graz

Firmenbuchnummer: FN 149076f

UID-Nr.: ATU 41154503

© BDI – BioEnergy International AG



Our future. Clean energy.



www.bdi-bioenergy.com